

Ist auch da was zu holen?

NLB: Der FC Vaduz reist morgen (16.15 Uhr) nach Lugano

Unterschiedliche Auftritte der beiden Clubs im UEFA-Cup in dieser Woche. Vaduz zeigte am Dienstag beim 1:1 gegen die Schotten eine gute Leistung, Lugano hingegen verlor am Donnerstag in Lettland bei Ventpils 3:0. Das könnte zumindest im Kopf ein Vorteil für die Vaduzer sein.

Rainer Ospelt

Zum andern hatten die Vaduzer nach dem doch kräfteaubenden UEFA-Cup-Spiel immerhin zwei Ruhetage mehr als die Tessiner und keine Reise zu bestreiten. «Das kann natürlich ein Vorteil sein», meint Trainer Hörmann, «aber ich glaube, am dritten Tag wieder ein Match, das muss eine Profimannschaft aushalten. Sicher ist es ein kleiner Vorteil, sie haben ja auch verloren, aber andererseits werden sie sich vor eigenem Publikum wieder rehabilitieren wollen. Das erschwert wiederum unsere Situation. Aber wenn meine Mannschaft an sich glaubt und wieder eine gute Vorstellung bringen kann, dann kann durchaus auch ein Sieg für uns herauskommen.»

Leistung bestätigen

Die UEFA-Cuppartie war sicherlich gut fürs Selbstvertrauen, sollte eine gewisse Sicherheit vermitteln. Auf dieser Leistung lässt sich aufbauen? «Ja, sicher, aber das Gefährliche ist auch wieder, dass wir jetzt in der Meisterschaft den Anschluss finden und solche Leistungen bestätigen müssen. Die

Mannschaft hat gezeigt, dass sie schon ein Potenzial hat. Aber das Schwierige ist jetzt, dies zu bestätigen. Lugano ist wieder ein ganz anderes Spiel, ein sehr schwerer Gegner. Ich bin gespannt, ob die Mannschaft auch vom Kopf her soweit ist, dass sie weiss, wie schwer das Match werden wird und dass sie wieder an ihre Leistungsgrenze geht. Das wird für mich das Interessanteste sein, ob wir sehen, dass wir nach so einem Spiel nicht wieder ein schlechteres Spiel machen, sondern die Leistung bestätigen können. Wenn wir die Leistung bestätigen, habe ich ein positives Gefühl.» Polverino verbüsst seine dritte Spielsperre, Ritter kann erst nächste Woche mit dem Mannschaftstraining beginnen, Troisio hat seine Verletzung auskurieren.

Das «Gerüst» verloren

Der FC Lugano, die Fussball-Grossmacht im Tessin schlechthin, hat wie Sion und Lausanne als zwangsrelegierter A-Club praktisch das «Gerüst» der letztjährigen Mannschaft verloren. Da gingen Leistungsträger wie Rossi (FC Basel), Gaspoz (Servette), Magnin (YB), Bastida (?), Rota und Rothenbühler (beide Luzern) sowie Sutter (Wil). Geholt wurden von Yverdon der 31-jährige Abwehrchef Andreoli sowie Diogo und von Absteiger Locarno Bugnard und Martins. Seit einer Woche spielberechtigt ist der Argentinier Herera. Und auch Trainer Tami kam von Locarno. Er sass bei der letzten, entscheidenden Meisterschaftspartie der vergangenen Saison (2:2) im Vaduzer Rheinparkstadion auf der Bank.



Haben die Vaduzer auch im Tessin Grund zum Jubeln wie beispielsweise in Winterthur, als nach dem Führungstreffer von Merenda (unser Bild) grosse Freude herrschte? (Bild: H. M.)

lingelte es dann allerdings sieben Mal. In Kriens verlor Lugano mit 4:2 (Moresi sah Gelb/Rot in der 61. Minute) und am letzten Wochenende gewann Lugano das Tessiner Derby in Bellinzona 3:4 vor 3800 Zuschauern.

Punkteabzug

Am Dienstag dieser Woche hat das Rekursgericht der Nationalliga die Einsprache von Lugano teilweise gutgeheissen, da in einem von zwei Punkten der Anklage ein Verfahrensfehler vorlag. Den Tessinern werden somit nicht sieben, sondern nur fünf Punkte abgezogen. Damit fiel der bisherige Leader auf den 3. Rang zurück, was zu verschmerzen sein dürfte. Mehr Schmerz verursachte der Tod des Präsidenten Jermini am 7. März dieses Jahres. Vor zehn Tagen bestätigte der Bericht des Tessiner Kantonspathologen, dass es Selbstmord war. Jermini hatte über eine Liechtensteiner Firma Millionen veruntreut und in den FC Lugano investiert.

NLB, 8. Runde

Nationalliga B, 8. Runde, Samstag, 17. August, 17.30 Uhr: Baden - Lausanne (Schiedsrichter Zimmermann), Winterthur - FC Schaffhausen (Grossen), Yverdon - Concordia Basel (Rutschli), - 19.30 Uhr: Kriens - Bellinzona (Rutz), Sion - Wohlen (Robert). - Sonntag, 18. August, 16.15 Uhr: Lugano - Vaduz (Wermelinger).

1. Kriens	7	22:9	15
2. FC Schaffhausen	7	15:10	14
3. Lugano*	7	15:7	13
4. Sion	7	10:7	13
5. Lausanne	7	12:11	12
6. Bellinzona	7	15:11	10
7. Yverdon	7	10:9	10
8. Vaduz	7	11:15	6
9. Baden	7	8:15	5
10. Wohlen	7	6:15	5
11. Concordia Basel	7	8:16	3
12. Winterthur*	7	7:14	3

* Punkteabzüge von Lugano (-5) und Winterthur (-8) berücksichtigt.

Fünffmal zu Null

Trotz dieser vielen Wechsel starteten die Tessiner souverän in die neue Meisterschaft. In den ersten fünf Runden

mussten sie keinen einzigen Gegentreffer hinnehmen und in den ersten sechs Runden erzielte der 20-jährige Argentinier Gonzalez jeweils einen Treffer. In den letzten beiden Partien

Unbekannte Gegner

USV und Balzers starten in die 2.-Liga-Interregional-Saison

Mit Aufsteiger Balzers und dem USV Eschen-Mauren nehmen heuer zwei FL-Teams die 2.-Liga-Interregional-Meisterschaft in Angriff. Beide Mannschaften treffen dabei zum Auftakt der Gruppe 5 auf unbekannte Gegner. Der USV muss heute (19.00 Uhr) in Sursee antreten und Balzers empfängt morgen (16.00 Uhr) Kickers Luzern.

Abstiegskandidaten. Die Ostschweizer Vereine sind für Sursee eine grosse Unbekannte. «Wir sind nicht glücklich über die Gruppeneinteilung. Uns wäre lieber gewesen, wenn wir gegen Aargauer und Solothurner Vereine hätten spielen können. Dies hätte mehr Zuschauer und weniger Reisespesen verursacht», meint Christian Bertschi zum Abschluss.

setzen», so Alge, der von seinen Schützlingen auch eine konzentrierte Defensivleistung fordert: «Wir dürfen hinten nicht zu offen agieren, möglichst keinen Gegentreffer zulassen. Nach vorne sind wir dann immer für ein Tor gut. Wenn wir das umsetzen können, ist ein Sieg sicher möglich.» Um für den Saisonstart bestens gerüstet zu sein, wurde beim FCB in der vergangenen Woche noch verstärkt an der Spritzigkeit gearbeitet.

Man weiss allgemein nicht allzu viel über den FC Sursee, den heutigen Gegner des USV Eschen-Mauren. Nur so viel, dass der FC Sursee eigentlich ein Erstligacub ist, denn er spielte bis zum Aufstieg in die Nati B (1993/94) und auch nachher bis zur Saison 2001/02 immer in der 1. Liga. In der letzten Saison landete die Mannschaft auf dem enttäuschenden 5. Rang, wie ihr Pressesprecher und Vorstandsmitglied Christian Bertschi gegenüber dem Volksblatt erklärte. Das Saisonziel war eindeutig der direkte Wiederaufstieg in die 1. Liga.

Beim USV fehlen einige Spieler.

Die USV-Elf muss gleich auf mehrere Stammspieler verzichten: Beck, Nigg und Wolfinger sind von der letzten Saison her noch gesperrt, Ender ist verletzt und bei Barella, Barry und Reis fehlt (noch) die Spielberechtigung, so dass Trainer Pauritsch zu Umstellungen gezwungen sein wird. Der USV-Trainer hat die Mannschaft im CH-Cup gegen Kickers Luzern (0:1-Niederlage für Sursee) beobachtet und stuft sie als stark aber nicht unbezwingbar ein. «Wir haben durchaus unsere Chancen in Sursee erfolgreich zu bestehen. Ein guter Start ist wichtig für den weiteren Verlauf der Meisterschaft», ergänzt Trainer René Pauritsch.

Roman Vogt steht zwischen den Pfosten

Das Tor des FC Balzers wird morgen übrigens Roman Vogt hüten, der gegenüber dem Neuzugang Martin Unger den Vortritt erhielt. Dieter Alge: «Wir haben das Glück, dass wir in der kommenden Saison auf zwei gute Torhüter zurückgreifen können. Im Auftaktspiel wird Roman Vogt zwischen den Pfosten stehen. Er war mit guten Leistungen massgeblich an unserem Aufstieg beteiligt und hat sich daher die Nominierung verdient.» (hoerob)

Der Sturm des FC Sursee sei in dieser Saison nicht mehr so stark wie noch letztes Jahr. Topkorer Lukas Wolf (21 Saisonstore) falle mit einem Kreuzbandriss bis im Frühling aus. Als Stürmer im Einsatz seien in diesem Jahr Gernot Stürmimann (9 Saisonstore im letzten Jahr, Jg. 1983, z. Zt. in der Rekrutenschule) und Benjamin Blum (letzte Saison noch 3. Liga).

FCB ist bereit

Im Gegensatz zum USV hat der FC Balzers zum Meisterschafts-Auftakt morgen gegen Kickers Luzern keine Personalprobleme. Mit Ausnahme des verletzten Stefan Riederer kann Spieltrainer Dieter Alge auf den kompletten Kader zurückgreifen. Ansonsten werfen sich aber Parallelen zum USV auf. Wie Sursee für die Unterländer, stellt Kickers Luzern für den FCB einen unbekannteren Gegner dar. «Viel wissen wir über die Luzerner nicht. Das heisst, wir müssen auf unser Spiel schauen. Im Klartext: Unser Leistungsvermögen abrufen, die Zweikämpfe suchen und gewinnen und den Gegner unter Druck

Zwei Spiele in der 3. Liga

In der 3. Liga wirds an diesem Wochenende nur für zwei FL-Clubs ernst. In der Gruppe 2 nehmen der FC Triesen mit einem Heimspiel gegen Grabs (Samstag, 17.00 Uhr) und der FC Triesenberg mit der Auswärtspartie gegen Gams (Sonntag, 15.00 Uhr) die Meisterschaft in Angriff. Ruggell und Schaan greifen in der Gruppe 3 erst am kommenden Mittwoch ins Geschehen ein. Ruggell empfängt dabei Azzurri SG (19.30 Uhr) und Schaan muss in Diepoldsau (20.00 Uhr) Farbe bekennen.

Suchen Sie den
BROGLE
 SPORT & MODE
 -Fussball
 Das Volksblatt-Fussball-Quiz



Machen Sie mit beim wöchentlichen «Volksblatt-und-Broggle-Fussballquiz» und gewinnen Sie sofort und am Ende der Saison weitere tolle Preise. Die knifflige Aufgabe lautet: Welcher von den sieben Bällen unserer Fotomontage gehört zum Originalbild? Wenn Sie es wissen, rufen Sie am Montag, den 19. August zwischen 13.00 und 13.15 Uhr in der Sportredaktion (0043 237 51 28) an oder mailen Sie Ihre Tipps bis spätestens Mittwoch, den 21. August (14.00 Uhr) an die Sportredaktion (www.sport@volksblatt.li). Aus allen richtigen Tipps (Telefon und Mail) wird per Los der oder die Wochengewinner/-in ermittelt. Zu gewinnen gibt es jede Woche einen Gutschein von Broggle Sport und Mode in Vaduz im Wert von CHF 50.-. Unter allen Wochengewinnern werden am Ende der Fussballsaison der Hauptpreis von CHF 500.- (Gutschein) sowie weitere Preise im Gesamtwert von CHF 1500.- gezogen. Die Gewinner müssen bei der Ziehung anwesend sein. Das Volksblatt und Broggle Sport und Mode in Vaduz wünschen Ihnen viel Spass und Glück, denn vielleicht sind gerade Sie der oder die glückliche Gewinner/-in.

BROGLE
 SPORT & MODE
 VADUZ